

# Gerecht weiter denken.

## **JungsozialistInnen in der SPD**

Kreisverband Stuttgart

## **Geschäftsstelle**

Werastr. 10 An die 70182 Stuttgart

Tel.: (0711) 617546

<http://www.jusos-stuttgart.de> [vorstand@jusos-stuttgart.de](mailto:vorstand@jusos-stuttgart.de)

## **Bankverbindung**

BW Bank BLZ: 600 501 01 Konto-Nr.: 1165188

Stuttgarter Presse

Stuttgart, 02. März 2010

## **Pressemitteilung des Juso-Kreisverbandes Stuttgart:**

### **Jusos Stuttgart befürworten den Erhalt des ehemaligen »Hotels Silber«**

Die Jusos Stuttgart fordern den Gemeinderat und die Verantwortlichen der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg dazu auf, das ehemalige »Hotel Silber« in der Dorotheenstr. 10 als Lern- und Gedenkort zu erhalten. Damit wenden sich die Jusos gegen das Vorhaben der Firma Breuninger, das Gebäude, in dem zur Zeit des Nationalsozialismus die Gestapozentrale Stuttgart untergebracht war, im Rahmen des Da-Vinci-Projekts abzureißen, um dort Bürogebäude und Geschäfte zu errichten.

Wie aus Bauplänen zur Restauration des Gebäudes aus dem Jahr 1947 hervorgeht, ist die Stuttgarter Gestapozentrale im Krieg nicht vollständig zerstört worden. Ca. 70 % der Bausubstanz sind über die Bombardierung Stuttgarts im Zweiten Weltkrieg hinweg unbeschadet erhalten geblieben. Diese Baupläne widerlegen die Behauptung der Stuttgarter Stadtverwaltung, dass das ehemalige »Hotel Silber« im Krieg bis auf die Grundmauern niedergebrannt wurde und sich lediglich die Kellerräume noch im Originalzustand befänden.

Die Stuttgarter Gestapozentrale war zur Zeit des Nationalsozialismus ein Ort des Terrors und der Folter und diente sowohl als Gefängnis für politische Gefangene als auch als Planungsstätte für die Deportationen in die Konzentrationslager. Vom Gebäude in der Dorotheenstr. 10 aus wurden Juden, Homosexuelle, Behinderte, Sinti und Roma und andere Verfolgte des NS-Regimes aus Stuttgart und ganz Württemberg in den Tod geschickt. Mit dem Erhalt des ehemaligen »Hotel Silber« sprechen sich die Jusos Stuttgart für die Errichtung einer Gedenkstätte und eines NS-Dokumentationszentrums für die Stadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg aus. »Sowohl das Gedenken an die vielen Opfer der Naziherrschaft als auch die Vermittlung der Geschichte an nachkommende Generationen benötigen einen authentischen Erinnerungsort«, so Dejan Perc, Sprecher der Jusos Stuttgart. »Eine Gedenkstätte im nahezu original erhaltenen Gebäude der Gestapozentrale Stuttgart, erzeugt ein hohes Maß an Geschichtsbewusstsein und Identifikation mit dem eigenen Lebensumfeld.«

Den Stuttgarter Jungsozialisten ist es unbegreiflich, wie Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster als Repräsentant der Stadt Stuttgart und die Vertreter des Landes Baden-Württemberg das Gebäude »Hotel Silber« mit all seiner historischen Bedeutung kommerziellem Interesse opfern können. Mit dem Abriss des Gebäudes ginge einer der wenigen erhaltenen Tatorte des Nationalsozialismus verloren. »Doch gerade solche Gedenkort sind in unseren Augen für die Mahnung der folgenden Generationen, aus der Geschichte zu lernen und alle Formen des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit zu bekämpfen, von enormer Bedeutung«, so das Juso-Kreisvorstandsmitglied Lena Zimmermann.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Dejan Perc Sprecher der Jusos Stuttgart [dejan.perc@jusos-stuttgart.de](mailto:dejan.perc@jusos-stuttgart.de), 0174 / 10 14 600